

BestMasters

Ines Mikisek

Evidence Based Management

Gesundheitsförderliche Führung



Springer Gabler

BestMasters

Mit „BestMasters“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften.

Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Ines Mikisek

Evidence Based Management

Gesundheitsförderliche Führung

Mit einem Geleitwort
von Prof. Dr. habil. Rüdiger Reinhardt

 Springer Gabler

Ines Mikisek
Riedlingen, Deutschland

Masterthesis SRH Fernhochschule Riedlingen, Deutschland, 2014

BestMasters

ISBN 978-3-658-09774-5

ISBN 978-3-658-09775-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-09775-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Geleitwort für BestMasters-Titel

Die SRH Fernhochschule Riedlingen ist fest in regionalen und überregionalen Kooperationen verankert. Sie ist ein anerkannter Partner für Forschung und Entwicklung und bearbeitet innovative Ideen angewandter Wissenschaft.

Lehre und angewandte Forschung sind die zentralen Säulen der Hochschule. Die Forschung dient der Generierung von praxisrelevantem Wissen und Know-how, das die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen stärkt und den Studierenden aktuell zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden profitieren von der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Instrumente.

Die Qualität von Lehre und Forschung bedingt sich inhaltlich und strukturell. Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Kooperation mit der Wirtschaft und geförderte Projekte der öffentlichen Hand nehmen dabei eine besondere Stellung ein.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen auf einem breiten Fundament in allen Studiengängen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspsychologischen Studiengängen wird gerade aufgrund der Matrixstruktur der Hochschule gefördert.

Die Anwendungsorientierung unserer Forschung ist nicht nur unserem Selbstverständnis, sondern insbesondere dem Umstand geschuldet, dass ca. 95% unserer Studierenden berufsbegleitend studieren. Konsequenterweise wird der Großteil der Abschlussarbeiten im näheren Umfeld des Arbeitgebers geschrieben, greift also betriebliche Fragestellungen auf.

Nicht nur praxisrelevant, sondern darüber hinaus auch noch wissenschaftlich besonders anspruchsvoll sind dann solche - wie die beiden eingereichten - Arbeiten, die über die Lösung konkreter betrieblicher Probleme hinausgehen und versuchen, generalisierbare Ergebnisse abzuleiten.

Der weiterbildende Masterstudiengang "Wirtschaftspsychologie, Leadership und Management" wurde erstmalig zum WS 2010/11 angeboten und verfolgt das Ziel, Persönlichkeiten mit erstem Studienabschluss in den Bereichen Führung & Management sowie Arbeits- und Organisationspsychologie oder Markt- und Werbepsychologie weiterzubilden.

Die eingereichten Arbeiten stammen von drei AbsolventInnen dieses Studiengangs.

Geleitwort Autor

Von unschätzbarem Wert bei der Abfassung dieser Masterthesis, waren die unzähligen wissenschaftlichen Arbeiten, welche ich im Verlauf meines wirtschaftspsychologischen Studiums an der SRH Fernhochschule Riedlingen bereits erstellt habe.

Nachdem ich bereits viele andere Themen in Erwägung gezogen und wieder verworfen habe, brachte mich mein Professor. Dr. Habil. Rüdiger Reinhardt (Prorektor und Leiter der Master-Studiengänge Wirtschaftspsychologie) auf die Idee eine Masterarbeit im Sinne der Vorgehensweise des Evidence-Based Management (oder zu Deutsch: evidenzbasiertes Management) zu schreiben.

Neben dem Entschluss über die Verwendung der entsprechenden Methodik, ging es im zweiten Schritt darum, gemeinsam ein Thema abzugrenzen, dass nicht nur für mich persönlich interessant ist, sondern auch sowohl aus wissenschaftlichen Gesichtspunkten, als auch für die Anwender in der Praxis von Mehrwert ist. Letztendlich führte die Berücksichtigung dieser Eckpfeiler zur Thematik der gesundheitsförderlichen Führung.

Ich hätte diese Masterthesis nicht ohne den ausgleichenden Sport geschafft, der nach nächtelanger Datenbankrecherche wieder meine Knochen und Muskeln strecken und kräftigen ließ (vielen Dank Alexandra Hägler für die Yoga-Stunden!).

Vielen Dank schulde ich auch meiner Familie und meinen Freunden, die Verständnis dafür hatten, dass ich Weihnachten und andere wichtige Feierlichkeiten verpasst habe und trotzdem alle liebevoll an mich gedacht haben.

Die Publikation dieses Textes wurde ermöglicht durch die Unterstützung von Prof. Dr. Habil. Rüdiger Reinhardt, der mich für das Programm der Springer-Gabler BestMasters vorschlug und hinter meiner Arbeit stand.

Bad Homburg, den 01.01.2015

Ines Mikisek

Vorwort

Ziel der vorliegenden Masterthesis ist es, durch Anwendung der Methodik des Evidenzbasiertem Managements zu bewerten, welche wirksamen Methoden es im Bereich der gesundheitsförderlichen Führung gibt und wie Praktiker diese nutzen und anwenden können bzw. sollten.

Die Arbeit geht spezifisch der Frage nach „Welche wirksamen Methoden können Führungskräfte im Rahmen der personalen Führung in Unternehmen einsetzen, um für gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz zu sorgen?“.

Hierfür werden zahlreiche Datenbanken durchforstet und unzählige Schriften auf dem Fachgebiet gelesen. Das Resultat der Recherche wird in einer Synthese mit folgenden zentralen Erkenntnissen zusammengeführt: Die Führungskraft beeinflusst die Gesundheit der Mitarbeiter direkt, indirekt und durch ihre Vorbildfunktion (Details sollen an dieser Stelle noch nicht verraten werden).

Dennoch soll erwähnt werden, dass aufgrund der Erkenntnisse eine Post-hoc Erweiterung vorgenommen wurde, in der geprüft wurde, welchen Einfluss die Förderung der Mitarbeitergesundheit auf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens hat.

Als Ergebnis lassen sich Maßnahmen für die Anwendung einer gesundheitsförderlichen Führung in der Praxis ableiten. Insgesamt lässt sich jedoch ein weiterer Forschungsbedarf feststellen, um den Zusammenhang von Führung und Gesundheit wissenschaftlich weiter zu fundieren und beeinflussende Rahmenbedingun-

gen, Mediatoren, Kontextfaktoren sowie unerwünschte oder erwünschte Nebeneffekte gesundheitsförderlicher Führung im Detail zu untersuchen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
1 Einführung	1
1.1 Problemstellung.....	2
1.2 Zielsetzung	2
1.3 Übersicht über die Arbeit	3
2 Theoretische Grundlagen	5
2.1 Evidenzbasiertes Management	5
2.1.1 <i>Entwicklung des EBM Modells</i>	8
2.1.2 <i>Prinzipien von EBM</i>	10
2.1.3 <i>Elemente von EBM</i>	13
2.1.4 <i>Vorteile von EBM</i>	17
2.1.5 <i>Grenzen von EBM</i>	17
2.2 Formen von Literaturübersichten	20
2.3 Definition und Ziele eines Systematic Reviews	21
2.4 Anforderungen an einen Systematic Review.....	22
2.5 Funktionen eines Systematic Review	25
2.6 Methodisches Vorgehen eines Systematic Reviews	26
2.6.1 <i>Frage 1: Ist ein Systematic Review erforderlich?</i>	26
2.6.2 <i>Frage 2: Sind die notwendigen Ressourcen vorhanden?</i>	27
2.6.3 <i>Schritt 1: Definition der Frage</i>	27
2.6.4 <i>Zusammenstellung eines Steuerungs-/ Beratungskomitees</i>	29
2.6.5 <i>Schritt 2: Abgrenzung der Studientypen und -designs</i>	29
2.6.6 <i>Schritt 3: Durchführen der Literaturrecherche</i>	31
2.6.7 <i>Schritt 4: Filtern der Referenzen</i>	35
	XI

2.6.8	<i>Schritt 5: Bemessen der Studien und Datenextraktion</i>	37
2.6.9	<i>Schritt 6: Kritische Überprüfung</i>	38
2.6.10	<i>Schritt 7: Synthese der Primärstudien</i>	40
2.6.11	<i>Schreiben der Arbeit und Verbreitung der Ergebnisse</i>	41
2.7	Alternative Vorgehensweisen für einen Systematic Review	42
2.8	Vorteile eines Systematic Reviews	43
2.9	Grenzen eines Systematic Reviews	44
3	Anwendungsteil	47
3.1	Gesundheit	47
3.2	Führung	48
3.3	Gesundheit als Führungsaufgabe	49
3.4	Anwendung eines Systematic Reviews für das Thema	51
3.5	Schritt 1: Leitfrage für den Systematic Review	51
3.6	Schritt 2: Abgrenzung der Studientypen/ -designs	55
3.7	Schritt 3: Durchführen der Literaturrecherche	60
3.8	Schritt 4: Filtern der Referenzen	62
3.9	Schritt 5: Bemessen der Studien und Datenextraktion	64
3.10	Schritt 6: Kritische Prüfung / Beurteilung der Qualität	68
3.11	Schritt 7: Synthese	78
3.12	Post-hoc Erweiterung	81
	3.12.1 <i>Finanzielle Folgen gesundheitsförderlicher Führung</i>	82
	3.12.2 <i>Staying@Work Report von Towers Watson</i>	85
	3.12.3 <i>Messung von Produktivitätsverlusten durch Krankheit</i>	87
4	Ergebnisse	91
4.1	Zusammenfassung aller eingeschlossenen Studien	91
4.2	Empfehlung für die Praxis	92
4.3	Empfehlung für die Forschung	94
5	Diskussion	97

5.1	Qualität der eigenen Vorgehensweise	97
5.2	Grenzen der Arbeit	99
5.3	Fazit	100
6	Zusammenfassung.....	103
7	Literaturverzeichnis.....	105
8	Anhang	117
8.1	Definitionen.....	117
8.2	Projektplan	124
8.3	Bewertungsfragen der CEBMa	126
8.4	Beurteilung der Studienqualität	130